

ICF in der beruflichen Rehabilitation

DGSMP-Tagung Essen September 2012

Dr. Michael Sperling

- DVfR -

SGB IX

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

SGB IX : Teilhabe an der Gesellschaft

§ 5 teilt ein in

1. medizinische Rehabilitation

2. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

3. unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen

4. Leistungen zur Teilhabe an der Gemeinschaft

Kostenträger

Leistungen zur Teilhabe an der Gesellschaft	Kostenträger						
SGB IX, § 5	SGB IX, § 6						
						als Reha-Träger neu:	
1. <u>Leistungen zur medizinischen Rehabilitation</u>	DRV		GKV	BG	Kr-Opf.	Jugendh.	Sozialhilfe
2. <u>Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben</u>	DRV	BA		BG	Kr-Opf.	Jugendh.	Sozialhilfe
3. <u>unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen</u>	DRV	BA	GKV	BG	Kr-Opf.		
4. <u>Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.</u>				BG	Kr-Opf.	Jugendh.	Sozialhilfe

Rechtliche Grundlagen der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	§§ 3, 4 und 16	
SGB III (Arbeitsförderung)	§ 19, §§ 97 - 99, 100 Nr.1 - 3 und 6, § 101 Abs.1,2,4 und 5, §§ 102, 103 Satz 1 Nr.3, Satz 2, § 109 Abs. 1 Satz 1 Abs.2	in § 109 Abs. 1 Satz 1 SGB III: Bezug auf § 33 SGB IX
SGB VI (Gesetzliche Rentenversicherung)	§§ 9, 16	Bezug auf §§ 33-38 sowie nach §§ 40 SGB IX
SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung)	§ 35	Bezug auf §§ 33-38 sowie nach §§ 40 und 41 SGB IX
SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	gemäß § 6 Nr. 6 SGB IX	
SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen)	§§ 4-6, 33-43, 136	
SGB XII (Sozialhilfe)	6. Kapitel. Eingliederungshilfe §§ 53 ff.	in § 54 SGB XII: Bezug auf §§ 33, 41 SGB IX
weitere	§§ 3 und 4 WVo	

ICF

Anwendungs-Möglichkeiten

2.1 Anwendungen der ICF

ICIDH

- als statistisches Instrument -
- als Forschungsinstrument -
- als Instrument in der gesundheitlichen Versorgung -
- als sozialpolitisches Instrument -
- als pädagogisches Instrument -

ICF

- Instrument für die Umsetzung internationaler Aufträge bezüglich der erklärten Menschenrechte und für die nationale Gesetzgebung
- gesteuerte Gesundheitsversorgung
- **Erhebungen von Bevölkerungsdaten**
- **konzeptioneller Rahmen** für Informationen für die Gesundheitsversorgung des Einzelnen
 - Prävention und
 - Gesundheitsförderung
 - **Verbesserung der Partizipation [Teilhabe]**
- Beseitigung oder Verringerung von gesellschaftsbedingten Hindernissen
- Untersuchung von Gesundheitsversorgungssystemen
- Evaluation und der Formulierung von Richtlinien und Empfehlungen

Zukünftige Entwicklungen der ICF

„Die Anwendung der ICF wird vor allem von ihrem praktischen Nutzen abhängen“

Spezifische Adaptationen:

- Sie werden ... bezüglich Kodierung und Terminologie auf der Hauptklassifikation basieren, jedoch zusätzliche Informationen wie Hinweise für die Bewertung....enthalten.
- ... (und) auch für bestimmte Disziplinen neu zusammengestellt werden (z.B. Rehabilitation, ...)

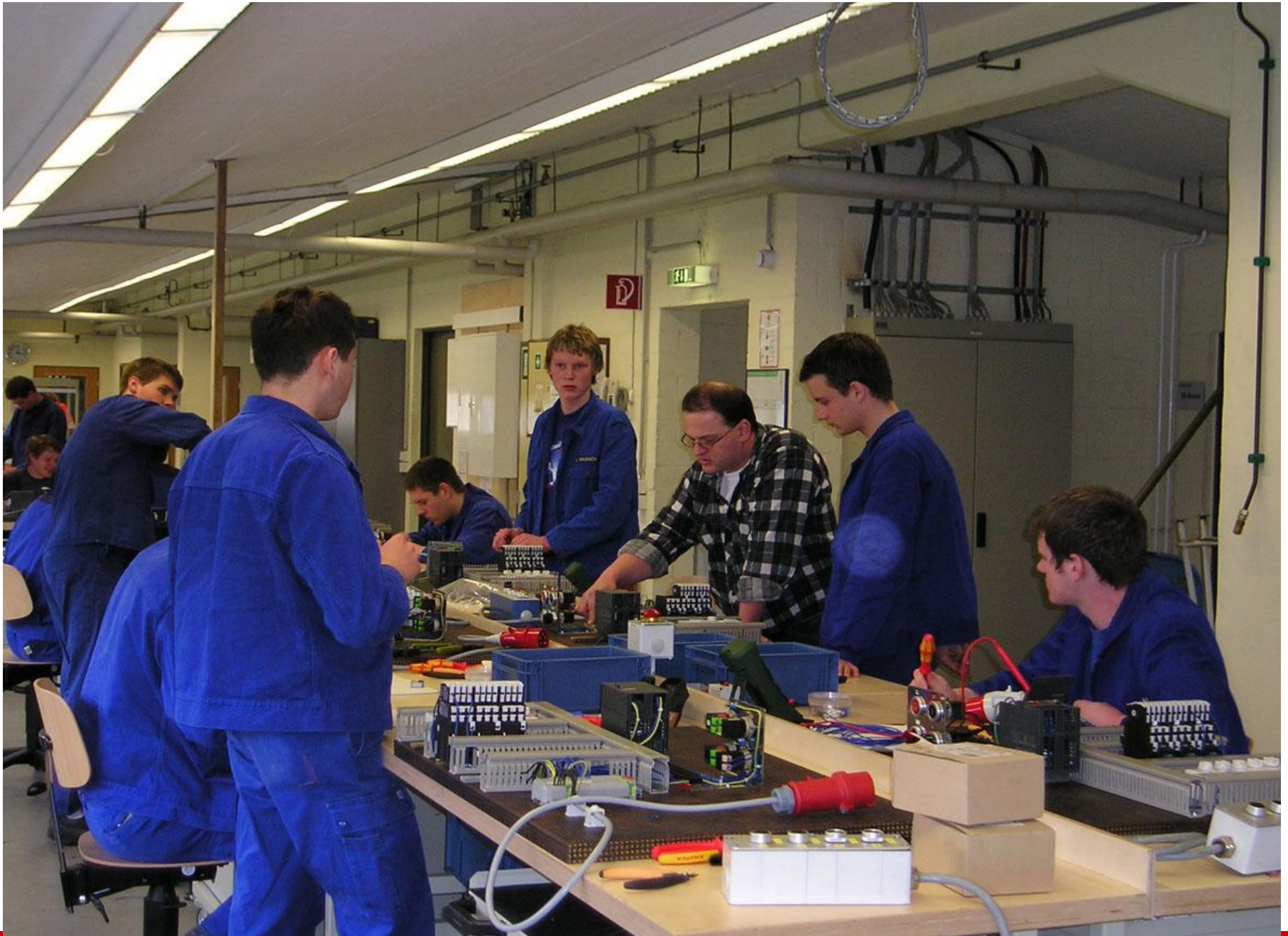
Zukünftige Arbeiten

- · die Entwicklung der Komponente der personbezogenen Faktoren
- · die Entwicklung exakter, operationalisierbarer Definitionen der Kategorien (...)
- · die Entwicklung von Assessmentinstrumenten für die Identifikation und Messung
- · die Bereitstellung von praktischen Anwendungen durch Computerversionen und Formulare zur Aufzeichnung von Daten

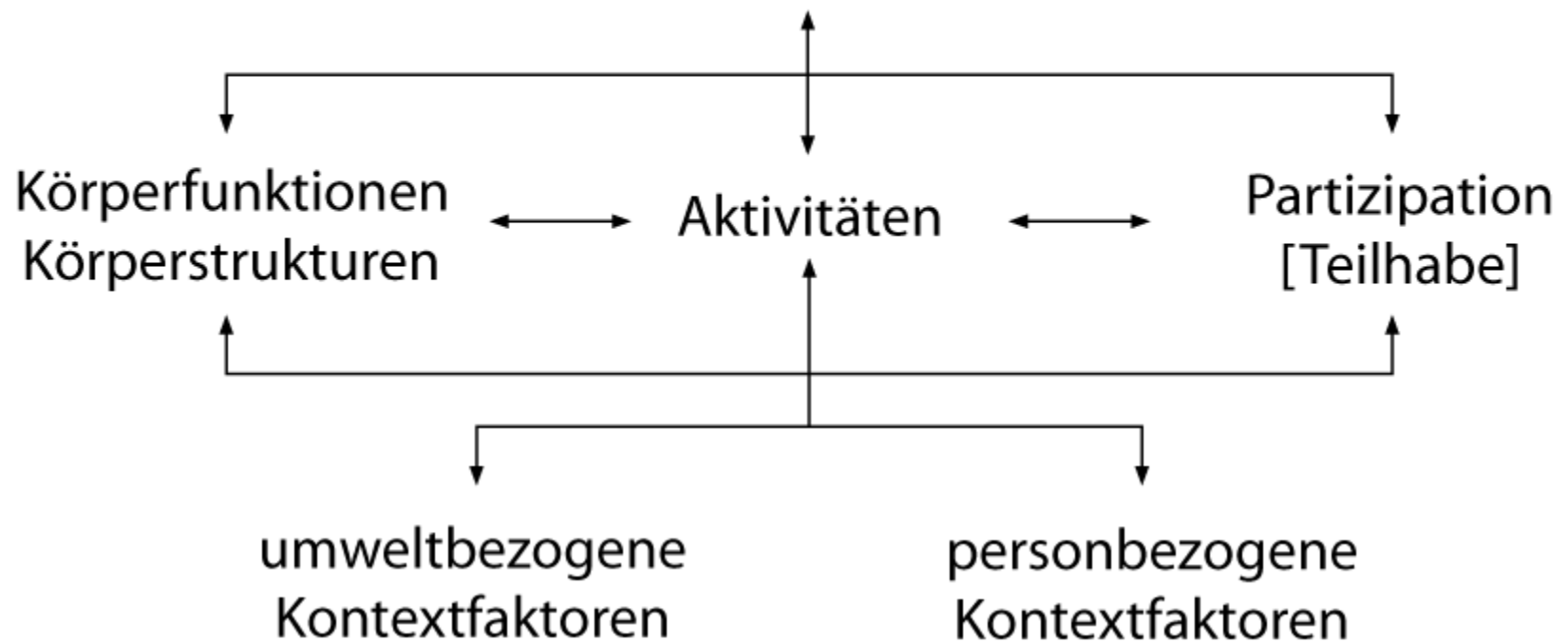
ICF im Berufsbildungswerk





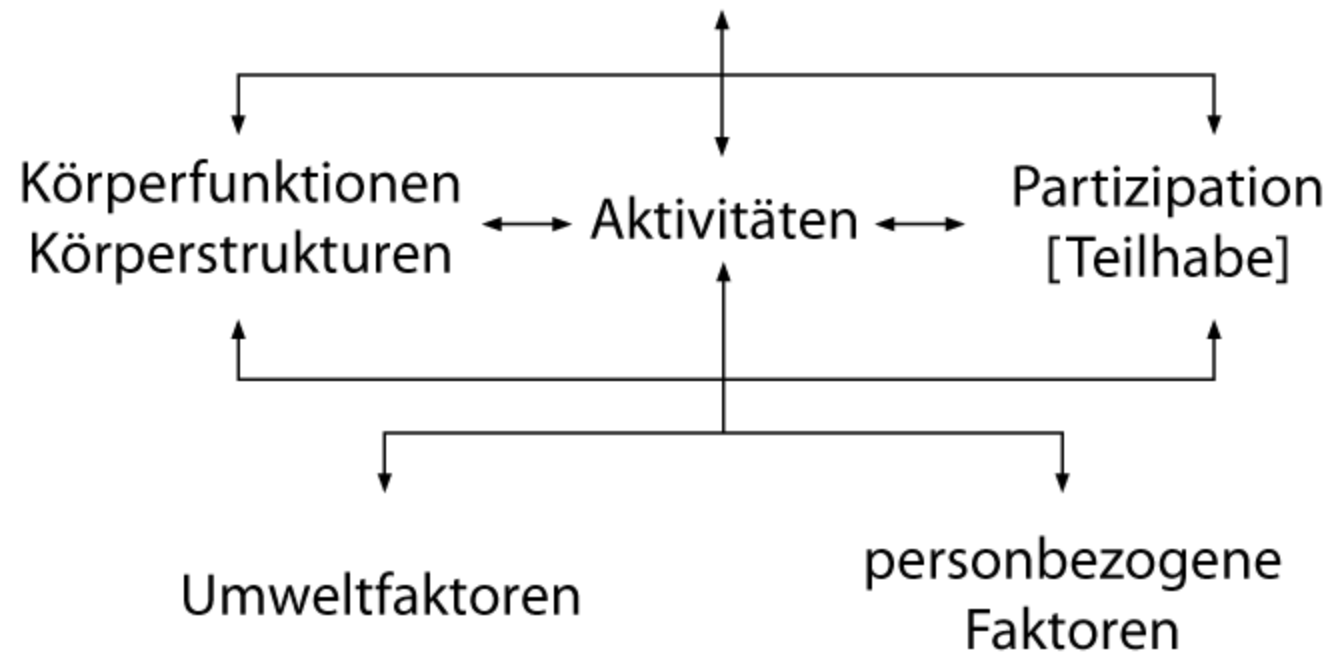


Gesundheitsproblem
(Gesundheitsstörung oder Krankheit)



Gesundheitsproblem

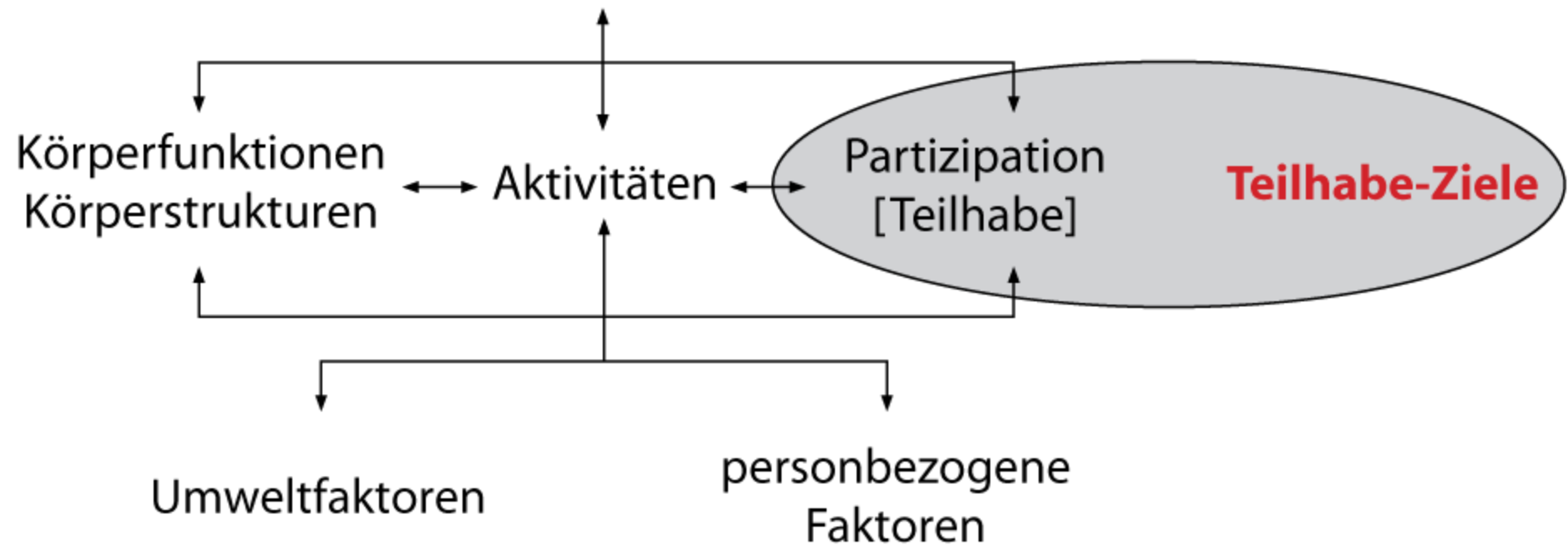
(Gesundheitsstörung oder Krankheit)



Teilhabe-Ziele

- Wohnen
- Familie
- Arbeit

Gesundheitsproblem
(Gesundheitsstörung oder Krankheit)





Begriffsvergleich MELBA - BBW HB - ICF		Ausbildung	Integration	Bewerb.Pr.	Internat	Schule	BvB Ausb.	BvB Int.	BvB BS
Kognitive Merkmale			Tischler	Verkäufer					
1	Arbeitsplanung	X	6.			2.			12.?
2	Auffassung	X	3.	5.		11.			
3	Aufmerksamkeit	X				6.			
4	Konzentration	X					2.		6.
5	Lernen/Merken	X				10./15./16.	3.		11.
6	Problem lösen	X			9.	7. u. 8.			
7	Umstellung	X	4.	8.					
8	Vorstellung	X					5.		
Soziale Merkmale									
9	Durchsetzung	X			7.				
10	Führungsfähigkeit								
11	Kontaktfähigkeit	X			1.		9.	1.	
12	Kritikfähigkeit	X		9.	8.		10.		
13	Kritisierbarkeit	X			8.		10.	3.	8.
14	Teamarbeit	X	5.	7.	2.?		9.		
Merkmale zur Art der Arbeitsausführung									
15	Ausdauer	X	7.?	3.			6.		
16	Kritische Kontrolle	X			13.?	12.	8. und 10.		
17	Misserfolgstoleranz								
18	Ordnungsbereitschaft	X					7.		
19	Pünktlichkeit	X					8.		2.
20	Selbständigkeit	X	6.	10.	4.		6.		
21	Sorgfalt	X		2.	3.?	5. u. 9.	7.		
22	Verantwortung	X			5.	4.?			
Psychomotorische Merkmale									
23	Antrieb	X			6.?	6.			5.
24	Fein-/Grobmotorik	X					4.		
25	Reaktionsgeschwindigkeit								
Kulturtechniken/Kommunikation		X							
26	Lesen						11.		13
27	Rechnen						11.		18-24
28	Schreiben	X					11.		15
29	Sprechen	X							14

IKB 1.0

- ICF-Kurzliste für Berufsbildungswerke 2006

Daten-Erfassung

1. Allgemeine Verwaltungsdaten incl. Behinderungskategorie (L,K,P,S)
2. **Personbezogene Faktoren**
3. **Diagnosen** (gemäß ICD-10)
4. **Fachliche Kenntnisse und berufsbezogene Fähigkeiten**
5. **Schulische Kenntnisse**
6. **Körperfunktionen**
7. **Aktivität/Teilhabe**
8. **Umweltfaktoren**

Teil II (Ausbildung-Bürokaufmann/-frau)

	Name, Vorname:			Datum:
	Förderplan-Nr.:			erstellt von:

II-A

Ausbildung, Leistung allgemein

	ausbildungsbezogene allgemeine Leistungsfähigkeit	2		
	Motivation, Interesse für den Ausbildungsberuf	2		
	Leistungsbereitschaft (Arbeitshaltung, Mitarbeit)	2		
	Arbeitstempo	2		
	Arbeitsqualität	2		
	Ausdauer	2		
	Fehlzeiten	2		
	Verspätungen	2		
	andere Termine	2		

II-B

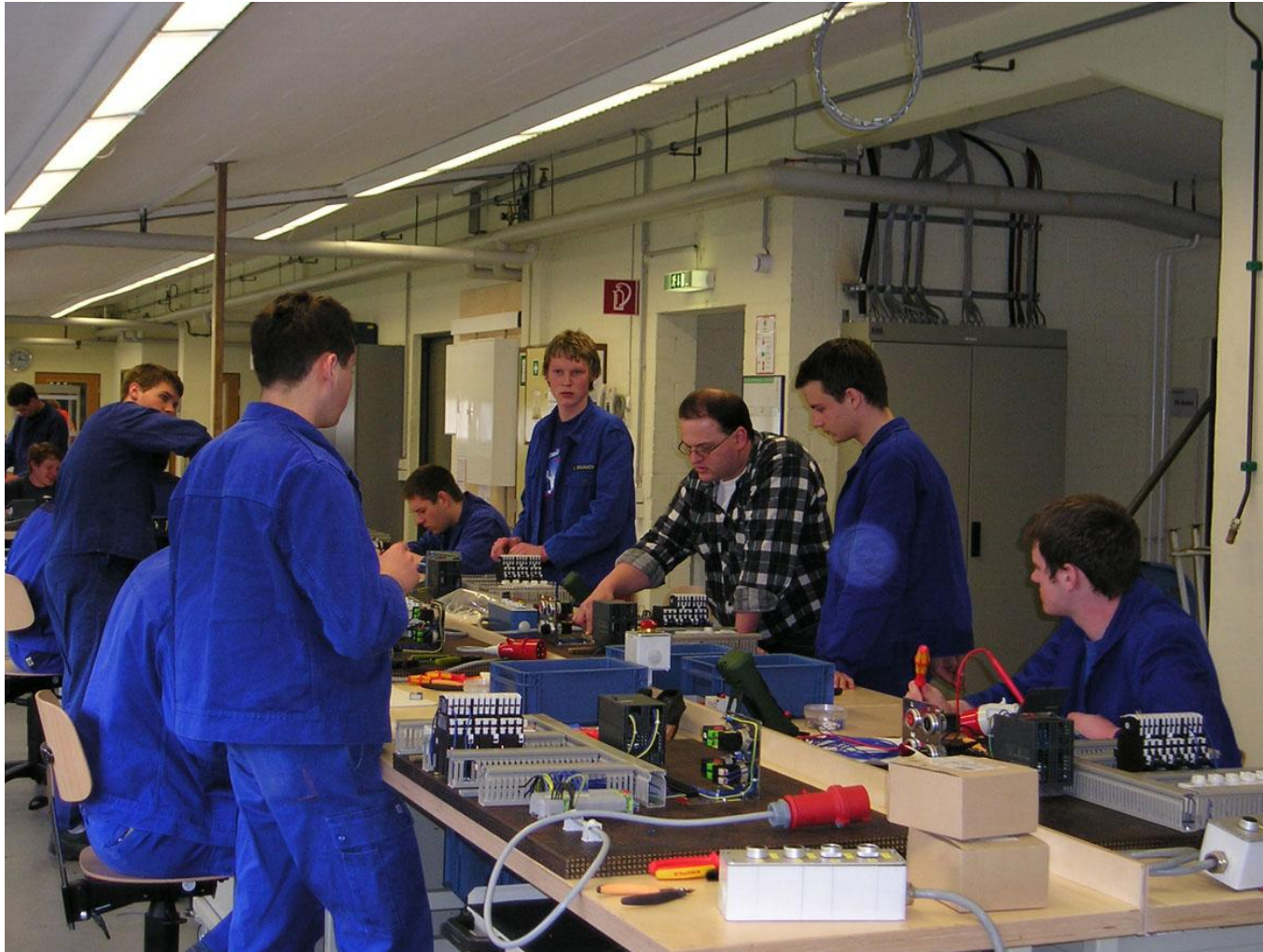
Fachliche Kenntnisse und berufsbezogene Fähigkeiten

	Falls im LJ nicht Lern-Gegenstand, bitte die Ziffer 2 löschen	2		
1.1*	Stellung des Ausbildungsbetriebs in der Gesamtwirtschaft	2		
1.2*	Berufsbildung	2		
1.3*	Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung	2		
2.1*	Leistungserstellung und Leistungsverwertung	2		
2.2*	Betriebliche Organisation und Funktionszusammenhänge	2		
3.1*	Organisation des Arbeitsplatzes	2		
3.2*	Arbeits- und Organisationsmittel	2		
3.3*	Bürowirtschaftliche Abläufe	2		

Teil III (Schule-BK)

	Name, Vorname:			Datum:
	Förderplan-Nr.:			erstellt von:
III-A	Berufsschule, Leistung allgemein			
	schulbezogene allgemeine Leistungsfähigkeit	2		
	Motivation, Interesse für schulische Inhalte	2		
	Leistungsbereitschaft (Arbeitshaltung, Mitarbeit)	2		
	Arbeitstempo	2		
	Arbeitsqualität	2		
	Ausdauer	2		
	Fehlzeiten	2		
	Verspätungen	2		
	andere Termine	2		
III-B	Schulische Kenntnisse (keine Noten !)			
	Deutsch	2		
	Politik	2		
	Textverarbeitung/Textgestaltung	2		
	Wirtschaftslehre, allgemein / speziell	2		
	Rechnungswesen	2		
	Datenverarbeitung	2		
	Vergleich zum Klassenniveau	2		
	Lernentwicklung, berufsbezogen	2		
	Lernentwicklung, allgemeinbildend	2		

d2103 Eine Einzelaufgabe in einer Gruppe bewältigen



	Name, Vorname:		Datum:
	Förderplan-Nr.:		erstellt von:
	Synopsis		A
			Reha-Bedarf
IV-A	Körperfunktionen		
	Mentale Funktionen, globale		
b1101	Bewusstseinskontinuität		
b114	Orientierungsfähigkeit, zeitlich, örtlich, zur Person		
b1260	Kontakt- und Gruppenfähigkeit	2	
b1261	Umgänglichkeit	2	
b1262	Gewissenhaftigkeit	2	
b1263	Psychische Belastbarkeit	2	
b1264	Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Veränderungen	2	
b1266	Selbstvertrauen	2	
b1267	Zuverlässigkeit	2	
b130	Initiative	2	
b1304	Affektkontrolle		
	Globale mentale Funktionen, Besonderheiten		
	Mentale Funktionen, spezielle		
b140	Aufmerksamkeit	2	
b144	Gedächtnis	2	
b152	Emotionale Kompetenzen	2	
b156	Wahrnehmung		
b164	Exekutive Funktionen		
b1640	Abstraktionsvermögen	2	
b1641	Organisations- und Planungsfähigkeit	2	
b1642	Zeitplanung	2	
b1643	Flexibilität	2	
b1644	Selbstwahrnehmung		
b1645	Urteilsvermögen	2	
b167	Sprachverständnis und -anwendung, auch schriftlich	2	
	Spezielle mentale Funktionen, Besonderheiten		
	Körperfunktionen		
b210	Sehleistung		
b230	Hörleistung		
b299	Sinnesfunktionen, sonstiges		
b399	Stimme, Sprechen und Sprache	2	
b410	Herzfunktionen		
b440	Atmung		
b4550	körperliche Ausdauerleistung	2	
b499	Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, sonstiges		
b539	Verdauungssystem		
b559	Stoffwechsel und Hormonhaushalt		
b699	Nieren, Harnwege, Fortpflanzung		
b729	Stützapparat und Gelenke	2	
b749	Muskulatur	2	
b789	Bewegungsfunktionen	2	
b899	Haut (insbesondere der Hände)	2	
	Körperfunktionen, Besonderheiten		
IV-B	Aktivitäten		
	Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung		
d1551	Sich komplexe Fertigkeiten aneignen können	2	
d166	Lesefähigkeit	2	
d170	Schreibfähigkeit	2	

Kapitel 3: Kommunikation				
d329	Kommunizieren als Empfänger	2		
d349	Kommunizieren als Sender	2		
d350	Konversationsfähigkeit	2		
d355	Diskussionsfähigkeit	2		
d360	Fähigkeit, Kommunikations-Geräte und Techniken zu benutzen	2		
Kapitel 4: Mobilität				
d410	Fähigkeit, die Körperposition zu wechseln			
d4104	Stehen	2		
d430	Heben und Tragen	2		
d440	Feinmotorik	2		
d445	Arm- und Handgebrauch	2		
d4500	Gefähigkeit innerhalb von Gebäuden, außerhalb bis 1 km			
d4501	Gefähigkeit über 1 km			
d4502	Gefähigkeit auf unterschiedlichen Oberflächen			
d4508-01	Gefähigkeit für einige Meter			
d4508-02	Fähigkeit der Überkopfarbeit			
d4508-03	Fähigkeit zu knienden oder hockenden Tätigkeiten			
d4508-04	Fähigkeit zu Tätigkeiten mit Wirbelsäulen-Belastung oder -Rotation			
d4508-05	Fähigkeit zu Tätigkeiten mit Zwangshaltungen			
d4508-06	Fähigkeit des Treppensteigens			
d4508-07	Fähigkeit des Leitersteigens und zu Tätigkeiten auf Leitern			
d465	Fortbew.-Fähigkeit mittels Gerät/Ausrüstung (nicht motor.) z.B. Rollstuhl			
d470	Fahrgastfähigkeit ohne fremde Hilfe			
d4750	Fähigkeit, ein nicht-motor. Fahrzeug zu fahren			
d4751	Fähigkeit, ein motorisiertes Fahrzeug zu fahren			
	Mobilität, Besonderheiten			
Kapitel 5: Selbstversorgung				
d510	Fähigkeit, sich zu waschen			
d520	Fähigkeit zur Körperpflege außer Waschen			
d530	Fähigkeit, die Toilette selbständig zu benutzen			
d540	Fähigkeit, sich an- und auszukleiden			
d5404	Fähigkeit, geeignete Kleidung auszuwählen	2		
d550	Fähigkeit, Mahlzeiten selbständig zu sich zu nehmen			
d560	Fähigkeit, Getränke selbständig zu konsumieren			
d570	Fähigkeit, auf die eigene Gesundheit zu achten			
d5702	Fähigkeit, die Belange der eigenen Krankheit(en) zu beachten			
	Selbstversorgung, Besonderheiten			
Kapitel 6: Häusliches Leben				
d620	Fähigkeit, die alltäglichen Besorgungen zu regeln			
d630	Fähigkeit, Mahlzeiten vorzubereiten			
d640	Fähigkeit, die erforderlichen Hausarbeiten zu erledigen			
d650	Fähigkeit, die Haushaltsgegenstände in Ordnung zu halten			
	Häusliches Leben, Besonderheiten			
Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen				
d7102	Toleranz	2		
d7103	Kritikfähigkeit und Kritisiertbarkeit	2		
d720	Fähigkeit zum sozial angemessenen Umgang mit Anderen	2		
d7202	Konfliktfähigkeit	2		
d7400	Fähigkeit, mit Autoritätspersonen umzugehen	2		
d7402	Fähigkeit, mit Gleichrangigen umzugehen	2		
d7408	Fähigkeit, mit Fremden oder Kunden umzugehen	2		
d760	Fähigkeit zu Familienbeziehungen			
	Interpers. Interaktionen und Beziehungen, Besonderheiten			
Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche				
d860	Fähigkeit zum einfachen Umgang mit Geld			

IV-C	personbezogene Faktoren			
	schulische Vorbildung			
	vorberufliche Maßnahmen			
	Wohnform intern/extern			
	Unterbringung in reha-freier Zeit			
	allgemein Motivation für die Reha-Ziele			
	allgemein körperliche Fitness			
	bei ausländischer Herkunft: Sprachkenntnisse in deutsch			
	Besonderheiten, Kommentare			
IV-D	Umweltfaktoren			
	Kapitel 1: Produkte und Technologien			
e110	persönlicher Verbrauch (z. B. Lebensmittel oder Medikamente)			
e1150	persönlicher Gebrauch, allgemeine Produkte			
e1151	persönlicher Gebrauch, Hilfsprodukte/-mittel			
e1200	persönliche Mobilität, allgemeine Produkte			
e1201	persönliche Mobilität, Hilfsprodukte/-mittel			
e1250	Kommunikation, allgemeine Produkte			
e1251	Kommunikation, Hilfsprodukte/-mittel			
e1300	Bildung/Ausbildung, allgemeine Produkte			
e1301	Bildung und Ausbildung, Hilfsprodukte			
e1350	Erwerbstätigkeit, allgemeine Produkte			
e1351	Erwerbstätigkeit, Hilfsprodukte/-mittel			
e1400	Kultur, Freizeit und Sport, allgemeine Produkte			
e1401	Kultur, Freizeit und Sport, Hilfsprodukte/-mittel			
e198	Produkte und Technologien, anders bezeichnet			
	Besonderheiten, Kommentare			
	Kapitel 2: Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt			
e2250	Temperatur			
e2251	Luftfeuchtigkeit			
e2400	Lichtintensität			
e2401	Lichtqualität			
e2450	Tag/Nacht-Zyklen			
e2500	Laut-/Geräuschintensität oder -stärke			
e2501	Laut-/Geräuschqualität			
e255	Schwingung			
e2600	Luftqualität in Innenbereichen			
e2601	Luftqualität in Außenbereichen			
	Besonderheiten, Kommentare			
	Kapitel 3: Unterstützung und Beziehungen			
e310	Engster Familienkreis			
e315	Erweiterter Familienkreis			
e320	Freunde			
e325-01	Bekannte, Nachbarn und andere			
e325-02	Kollegen			
e330	Autoritätspersonen			
e340	Persönliche Hilfs- und Pflegepersonen			
e345	Fremde, Kunden			
e355	Fachleute der Gesundheitsberufe			
e360	Andere Fachleute			
	Besonderheiten, Kommentare			
	Kapitel 4: Einstellungen			
e498	Individuelle Einstellungen der Umgebung			
	Besonderheiten, Kommentare			
	Kapitel 5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze			
e525	Wohnungswesen			
e535	Kommunikationswesen			
e540	Transportwesen			
e570	soziale Sicherheit			

ICF-Manual BBW Bremen

b140 Funktionen der Aufmerksamkeit

Aufmerksamkeit

a) (**ICF-Definition**) Spezifische mentale Funktionen, die die Fokussierung auf einen externen Reiz oder auf innere Vorgänge für eine geforderte Zeitspanne betreffen
Inkl.: Funktionen, die Daueraufmerksamkeit, Wechsel der Aufmerksamkeit, geteilte Aufmerksamkeit, mit anderen geteilte Aufmerksamkeit, Konzentration und Ablenkbarkeit betreffen

Exkl.: Funktionen des Bewusstseins (b110); Funktionen der psychischen Energie und des Antriebs (b130); Funktionen des Schlafes (b134); Funktionen des Gedächtnisses (b144); Psychomotorische Funktionen (b147); Funktionen der Wahrnehmung (b156)

b) (BBW HB) Fähigkeit, die Fokussierung auf einen externen Reiz oder auf innere Vorgänge für die üblichen geforderten Zeitspannen (kurzfristig, dauernd) zu leisten.

d) (IMBA) Aufmerksamkeit ist die Fähigkeit, Signale der mittelbaren Arbeitsumgebung wahrnehmen und ggf. darauf reagieren zu können.

Operationalisierung

ICF

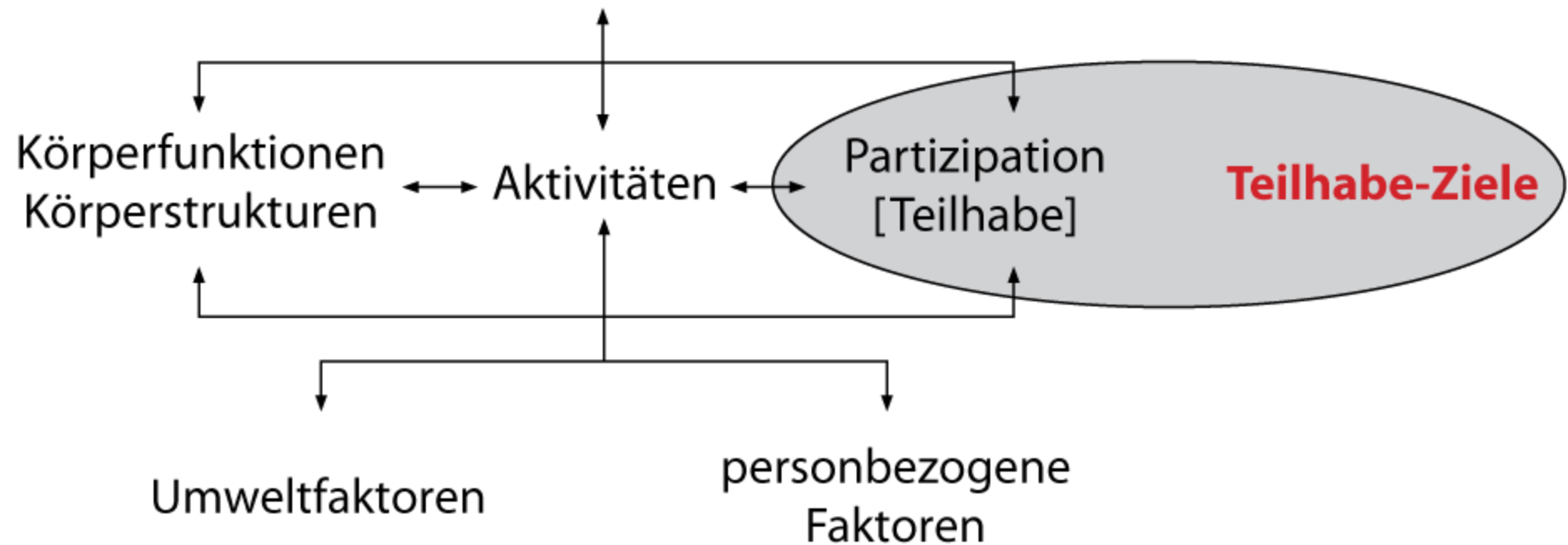
- Instrument für die Umsetzung internationaler Aufträge bezüglich der erklärten Menschenrechte und für die nationale Gesetzgebung
- gesteuerte Gesundheitsversorgung
- Erhebungen von Bevölkerungsdaten
- konzeptioneller Rahmen für Informationen für die Gesundheitsversorgung des Einzelnen
 - Prävention und
 - Gesundheitsförderung
 - Verbesserung der Partizipation [Teilhabe]
- Beseitigung oder Verringerung von gesellschaftsbedingten Hindernissen
- Untersuchung von Gesundheitsversorgungssystemen
- Evaluation und der Formulierung von Richtlinien und Empfehlungen

Schweregrade					
Körperfunktionen		Aktivität/Teilhabe		Kontextfaktoren	
<i>Ausmaß der</i>		<i>Beeinträchtigung der</i>		<i>Ausmaß der/des</i>	
<i>Schädigung</i>		<i>Leistung</i>	<i>Leistungsfähigkeit</i>	<i>Barriere</i>	<i>Förderfaktor</i>
0	keine	nicht vorhanden		nicht vorhanden	
1	leicht ausgeprägt	leicht ausgeprägt		leicht ausgeprägt	
2	mäßig ausgeprägt	mäßig ausgeprägt		mäßig ausgeprägt	
3	erheblich ausgeprägt	erheblich ausgeprägt		erheblich ausgeprägt	
4	voll ausgeprägt	voll ausgeprägt		voll ausgeprägt	
6					
7					
8					
8	nicht spezifiziert	nicht spezifiziert		nicht spezifiziert	
9	nicht anwendbar	nicht anwendbar		nicht anwendbar	

Schweregrade der ICF

Schweregrade der ICF				
Körperfunktionen		Aktivität/Teilhabe	Kontextfaktoren	
<i>Ausmaß der</i>		<i>Beeinträchtigung der</i>		ICF-bas. Förderplan Bremen
<i>Schädigung</i>		<i>Leistung</i>	<i>Leistungsfähigkeit</i>	
0	keine	nicht vorhanden		1 <u>besondere Ressource</u>
1	leicht ausgeprägt	leicht ausgeprägt		2 <u>keine</u> Beeinträchtigung in Bezug auf das Teilhabe-Ziel = Ressource
2	mäßig ausgeprägt	mäßig ausgeprägt		leer
3	erheblich ausgeprägt	erheblich ausgeprägt		3 <u>mäßige</u> Beeinträchtigung
4	voll ausgeprägt	voll ausgeprägt		4 <u>erhebliche</u> Beeinträchtigung
				5 Beeinträchtigung <u>voll ausgeprägt</u>
8	nicht spezifiziert	nicht spezifiziert		
9	nicht anwendbar	nicht anwendbar		falls (noch) nicht beurteilbar/beurteilt

Gesundheitsproblem
(Gesundheitsstörung oder Krankheit)



1	<u>besondere</u> Ressource
2	<u>keine</u> Beeinträchtigung in Bezug auf das Teilhabe-Ziel = Ressource
3	<u>mäßige</u> Beeinträchtigung
4	<u>erhebliche</u> Beeinträchtigung
5	Beeinträchtigung <u>voll ausgeprägt</u>

A	B	C	D	E
IV-B	Aktivitäten			
	Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung			
d1551	Sich komplexe Fertigkeiten aneignen können	2		
d166	Lesefähigkeit	2		
d170	Schreibfähigkeit	2		
d172	Rechenfähigkeit	2		
d1759	Problemlösefähigkeit	2		
d177	Entscheidungsfähigkeit	2		
	Lernen und Wissensanwendung, Besonderheiten			
A	ICF-Code			
B	Kategorien			
C	Beurteilungsfeld			
D	spezieller Förderungsbedarf			
E	Textfeld für Stichworte			

Beispiel: Teilnehmer mit Schädelhirntrauma (SHT)				
A	B	C	D	E
IV-B	Aktivitäten			
	Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung			
d1551	Sich komplexe Fertigkeiten aneignen können	4	1	Wiederholte Unterweisungen nötig
d166	Lesefähigkeit	2		
d170	Schreibfähigkeit	2		
d172	Rechenfähigkeit	4	1	SuF Mathe
d1759	Problemlösefähigkeit	2		
d177	Entscheidungsfähigkeit	2		
	Lernen und Wissensanwendung, Besonderheiten			
A	ICF-Code			
B	Kategorien			
C	Beurteilungsfeld			
D	spezieller Förderungsbedarf			
E	Textfeld für Stichworte			

IV-B Aktivitäten										
Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung		Ausbildung			Schule			Internat		
d1551	Sich komplexe Fertigkeiten aneignen können	2						2		
d166	Lesefähigkeit	2			2					
d170	Schreibfähigkeit	2			2					
d172	Rechenfähigkeit	4	1	Nachhilfe	4	1	Nachhilfe			
d1759	Problemlösefähigkeit	2			2			2		
d177	Entscheidungsfähigkeit	2						2		
	Lernen und Wissensanwendung, Besonderheiten									hat Lerngruppe

Schweregrade

	Körperfunktionen	Aktivität/Teilhabe	Kontextfaktoren	
			<i>Ausmaß der/des</i>	
			<i>Barriere</i>	<i>Förderfaktor</i>
			nicht vorhanden	
0			nicht vorhanden	
1			leicht ausgeprägt	
2			mäßig ausgeprägt	
3			erheblich ausgeprägt	
4			voll ausgeprägt	
8			nicht spezifiziert	
9			nicht anwendbar	

ICF-bas. Förderplan Bremen

Legende für Kontextfaktoren:		
		Pflichtfeld
n		keine Probleme
b	1	Barriere
f		Förderfaktor

Beurteilung Umweltfaktoren		
	n	
	b	Barriere
	n	neutral
	f	Förderfaktor
	n	

IV-D	Umweltfaktoren			
Kapitel 1: Produkte und Technologien				
e110	persönlicher Verbrauch (z. B. Lebensmittel oder Medikamente)	n		
e1150	persönlicher Gebrauch, allgemeine Produkte	n		
e1151	persönlicher Gebrauch, Hilfsprodukte/-mittel	n		
e1200	persönliche Mobilität, allgemeine Produkte	n		
e1201	persönliche Mobilität, Hilfsprodukte/-mittel	f		Rollstuhl für Büro tauglich
e1250	Kommunikation, allgemeine Produkte	n		
e1251	Kommunikation, Hilfsprodukte/-mittel	b	1	Telefon für Spastik ungeeignet
e1300	Bildung/Ausbildung, allgemeine Produkte	n		
e1301	Bildung und Ausbildung, Hilfsprodukte	f		AfA übernimmt Kosten für Spezialtastatur
e1350	Erwerbstätigkeit, allgemeine Produkte	n		
e1351	Erwerbsfähigkeit, Hilfsprodukte/-mittel	n		

ICF-basierte Dokumentation im BBW Bremen seit 2007

	Name, Vorname:		Datum:
	Förderplan-Nr.:		erstellt von:
		A	
	Synopsis	Reha-Bedarf	
IV-A	Körperfunktionen		
	Mentale Funktionen, globale		
b1101	Bewusstseinskontinuität		
b114	Orientierungsfähigkeit, zeitlich, örtlich, zur Person		
b1260	Kontakt- und Gruppenfähigkeit	2	
b1261	Umgänglichkeit	2	
b1262	Gewissenhaftigkeit	2	
b1263	Psychische Belastbarkeit	2	
b1264	Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Veränderungen	2	
b1266	Selbstvertrauen	2	
b1267	Zuverlässigkeit	2	
b130	Initiative	2	
b1304	Affektkontrolle		
	Globale mentale Funktionen, Besonderheiten		
	Mentale Funktionen, spezielle		
b140	Aufmerksamkeit	2	
b144	Gedächtnis	2	
b152	Emotionale Kompetenzen	2	
b156	Wahrnehmung		
b164	Exekutive Funktionen		
b1640	Abstraktionsvermögen	2	
b1641	Organisations- und Planungsfähigkeit	2	
b1642	Zeitplanung	2	
b1643	Flexibilität	2	
b1644	Selbstwahrnehmung		
b1645	Urteilsvermögen	2	
b167	Sprachverständnis und -anwendung, auch schriftlich	2	
	Spezielle mentale Funktionen, Besonderheiten		
	Körperfunktionen		
b210	Sehleistung		
b230	Hörleistung		
b299	Sinnesfunktionen, sonstiges		
b399	Stimme, Sprechen und Sprache	2	
b410	Herzfunktionen		
b440	Atmung		
b4550	körperliche Ausdauerleistung	2	
b499	Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, sonstiges		
b539	Verdauungssystem		
b559	Stoffwechsel und Hormonhaushalt		
b699	Nieren, Harnwege, Fortpflanzung		
b729	Stützapparat und Gelenke	2	
b749	Muskulatur	2	
b789	Bewegungsfunktionen	2	
b899	Haut (insbesondere der Hände)	2	
	Körperfunktionen, Besonderheiten		
IV-B	Aktivitäten		
	Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung		
d1551	Sich komplexe Fertigkeiten aneignen können	2	
d166	Lesefähigkeit	2	
d170	Schreibfähigkeit	2	

ICF-basierte Leistungsplanung im BBW Maria Veen, Reken

Hilfebedarfs-Feststellung

- **Geht auch mit der ICF nicht auf Knopfdruck !**
- **Nach wie vor komplexer Vorgang im Team mit Beteiligung des Rehabilitanden**
- **Ist vorrangig an den Teilhabezielen auszurichten**
- **Empfehlung: kapitelweise vorgehen**
- **Unverzichtbar: Systematischer Check der Kontextfaktoren !**

ICF und Berufliche Rehabilitation

Person mit einem Gesundheitsproblem

		Leistungs- fähigkeit	Teilhabe (Ziele und Anforderungen)		Reha-Bedarf	
			Ausbildung/ Arbeit	Soziales	Reha- Teilziele	Fördern
Ausbildung	Ausbildung, Leistung allgemein		X			
	Fachliche Kenntnisse und berufsbezogene Fähigkeiten		X			
	Berufsschule, Leistung allgemein		X			
	Schulische Kenntnisse		X			
Funktionsfähigkeiten	Körperfunktionen					
	Mentale Funktionen		X	X		
	Körperfunktionen		X	X		
	Aktivitäten					
	Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung		X			
	Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen		X	X		
	Kapitel 3: Kommunikation		X	X		
	Kapitel 4: Mobilität		X	X		
	Kapitel 5: Selbstversorgung			X		
	Kapitel 6: Häusliches Leben			X		
Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen		X	X			
Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche			Bildung/Arbeit	Wirtschaftl. Leben		
Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsb. Leben				X		
Kontext	personbezogene Faktoren		welche hemmen, welche fördern			
	z. B. Motivation und Antrieb		X	X		
	weitere					
	Umweltfaktoren		welche hemmen, welche fördern			
	z. B. Unterstützung und Beziehungen		X	X		
weitere						

Vielen Dank für Ihre

b1403

b1403

**mit anderen geteilte
Aufmerksamkeit**